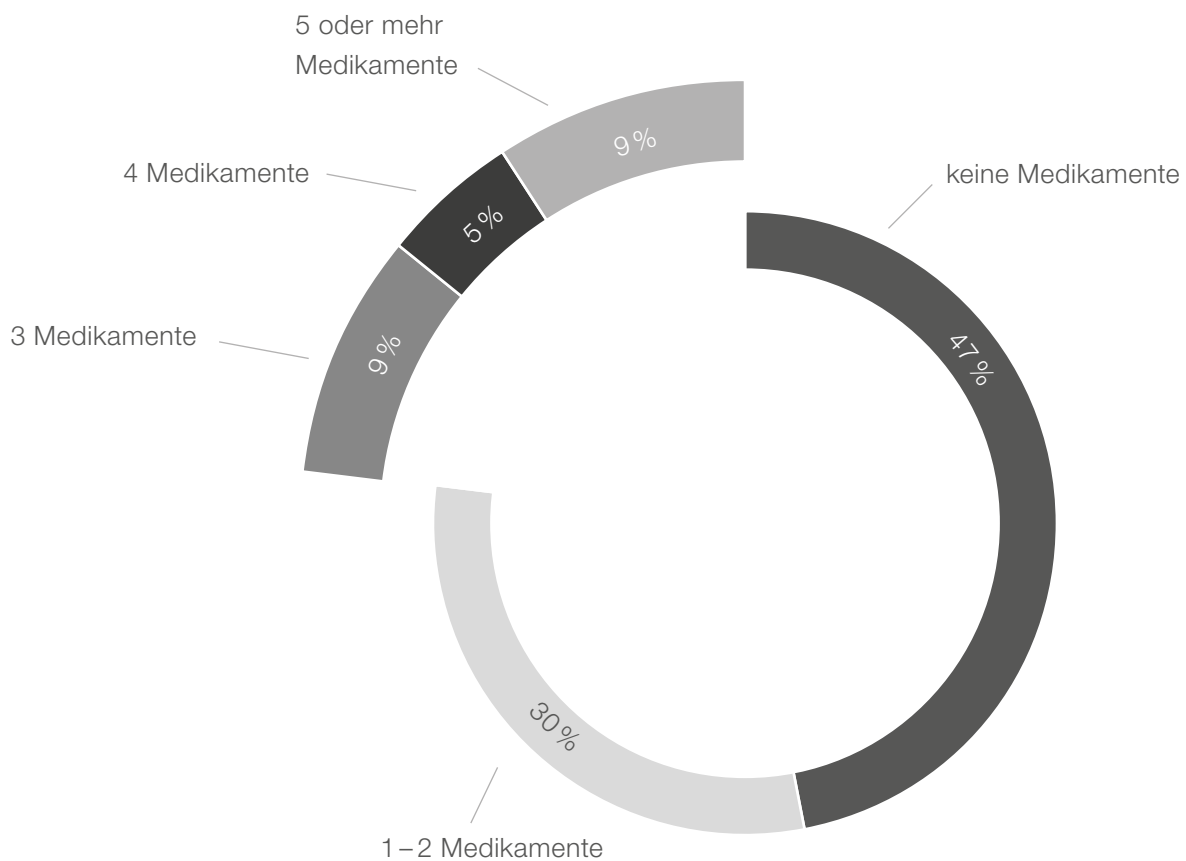


HERAUSFORDERUNG POLYMEDIKATION

Polymedikation (Synonym: Multimedikation) liegt vor, wenn ein Patient parallel mehrere systemisch wirkende Medikamente dauerhaft einnimmt. Je nach Definition geht man von mindestens drei oder fünf solcher Arzneimittel aus. Etwa jeder vierte Bundesbürger nimmt permanent drei oder mehr Arzneimittel ein. Um den Risiken der Polymedikation zu begegnen, gibt es verschiedene Initiativen für ein Medikationsmanagement, wie z. B. ARMIN („Arzneimittelinitiative Sachsen-Thüringen“) oder PRIMA („Primärsystem-Integration des Medikationsplans mit Akzeptanzuntersuchung“).

Jeder Vierte von Polymedikation betroffen

23 % aller erwachsenen Bundesbürger (15 Millionen) nehmen dauerhaft drei oder mehr Medikamente ein.



Patienten mit Polymedikation

Probleme mit Polymedikation	
Ja	40%
Nein	60%

Art der Medikamente	
nur rezeptpflichtige Medikamente	71%
auch rezeptfreie Medikamente	29%

Quelle: Forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH (Erhebung 2015)